

Ausgewählte Arbeiten der letzten Jahre

„Grüße aus Österreich“

2013-14, diverse Devotionalien, Urlaubsandenken und Kitsch, verschiedene Größen

Österreich lebt Großteils vom Tourismus und die Katholische Kirche spielt noch immer eine wichtige Rolle, zumal am Land. Schon als Kind stand ich im Urlaub, den wir immer in Österreich verbrachten fasziniert vor den Andenkenläden und durfte mir ein Stück aussuchen.

Die Arbeiten „Grüße aus Österreich“ sind die Auseinandersetzung mit dem neuen Heimatland, das nun nicht mehr Urlaubsort sondern Lebensmittelpunkt ist. Sie spielen mit Klischees und stellen durch Dekonstruktionen und neue Anordnungen der gefundenen Gegenstände Traditionen und überkommene Bilder und Vorstellungen mit einem Augenzwinkern in Frage.



Gruß aus Österreich 1, 2013

Assemblage, div. Materialien, 20 x 6 x 4 cm



Ja natürlich!, 2013

Assemblage, div. Materialien



Gruß aus Österreich 2, 2013
Assemblage, div. Materialien



Gruß aus Österreich 7, 2014
Assemblage, div. Materialien



Gruß aus Österreich 8, 2014
Assemblage, div. Materialien



Gruß aus Österreich 3, 2013
Assemblage, div. Materialien



Gruß aus Österreich 6, 2014
Assemblage, div. Materialien



Gruß aus Österreich 4, 2013
Assemblage, div. Materialien



Gruß aus Österreich 5, 2013
Assemblage, div. Materialien



Heil, 2013
Assemblage, div. Materialien



Gruß aus Österreich 10, 2013
Assemblage Spielzeugauto übermalt, Textil



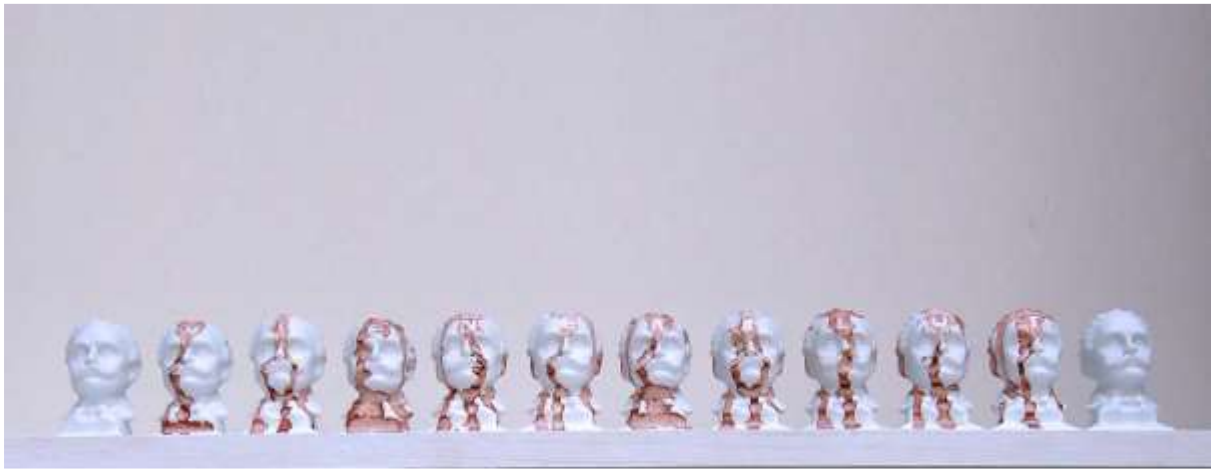
Gruß aus Österreich 9, 2014
Assemblage, div. Materialien



HirschKuh, 2013
Assemblage, div. Materialien



Paare, 2014
7 Porzellanfiguren, Filz, Kordel, Fotografien



Wienerblut, 2014
12 Porzellanfiguren (Richard Strauss), Beize

„8 Heimaten“

**2016 –18, Karton, Stadtpläne aus der Zeit des Aufenthalts, zerschnitten, geklebt Größe variabel
H: 15–24 cm T: 5–10 cm B: 80–200 cm (Größe der Buchstaben richtet sich nach der Größe der Stadtpläne)**

Die Serie "8 Heimaten" ist stark biografisch geprägt. Die Stadtpläne von den 8 Städten, in denen ich mindestens ein Jahr gelebt habe, werden benutzt zum Schreiben des dreidimensionalen Wortes "HEIMAT". Es handelt sich um die Stadtpläne der Städte Mainz, Jerusalem, Darmstadt, Kairo, Baiersdorf, Langen, Limburg und Wien.

Der Begriff Heimat wird von nationalistischen Gruppen vereinnahmt und meist im Singular benutzt. So als könnte jeder Mensch nur einen einzigen, mit positiven Emotionen behafteten Ort haben, an dem er/sie sich heimisch und dem er/sie sich verbunden fühlt und als sei er/sie überall sonst auf der Welt fremd und damit auch ein Stück weit unerwünscht und bedroht. Heute leben aber nur noch wenige Menschen an dem Ort, an dem sie geboren und aufgewachsen sind. Viele, so wie ich, haben an mehreren (in meinem Fall bisher 8) Orten gelebt. Sie haben von jedem ein Stück mitgenommen, neu angefangen und sehnen sich dennoch manchmal zurück. HEIMATen eben.





„Butterflies“

2018 -19, 30 Präparierte Schmetterlinge, Plexiglas, Papier
Größe variabel Plexiglas: H: 6,5 cm B: 10,5 cm T: 2,5 cm

Schmetterlinge stehen für Leichtigkeit, Bewegung, Zartheit und Fragilität. Sie sind schön, „Wunder der Natur“ und gleichzeitig bedroht und oft schon ausgerottet. Sie weichen den Zerstörungen des Menschen, der ihnen ihren Lebensraum nimmt.

Diese Schmetterlinge wurden getötet um sie zu erhalten, um Natur zu erklären. Sie sterben durch den Menschen und für einen „guten“ Zweck, für die Wissenschaft, die Pädagogik. Sie werden in Plexiglas verpackt, ausgestellt, bestaunt, bewundert noch im Tod. Sie werden zum Objekt, abgeschlossen in einen leeren, sterilen Raum. Sie werden festgenagelt, festgeklebt, sind bewegungslos und vereinsamt. Tote Natur, schön und morbide.

In meiner Arbeit versuche ich ihnen symbolisch die Lebensräume wieder zu geben, in denen sie sich wohlfühlen. Die Pflanzen, deren Blätter die jeweiligen Raupen fressen, deren Blüten die jeweiligen Arten gerne besuchen. Eine Rückgabe ihrer Lebensgrundlage, Verstecke, Schutz, Heimat. Ein Versuch der Wiedergutmachung. Die Beigaben sind wie die Schmetterlinge selbst, zart und ästhetisch aber letztlich doch nur symbolisch, aus Papier.







„7 Schreine“

2018 – 19 Assemblage, div. Materialien Größe variabel: H: – 60 cm x T: 10 – 20 cm x B: 15 – 20 cm

Fotos von kleinen Kapellen zum Totengedenken an griechischen Straßen sind die Vorlagen für die Arbeit „Schreine“. Fotos der Orte des Gedenkens, der Beschwörung „der Götter“ und Heiligen, denen Öl und Kerzen geopfert werden, um sie gnädig zu stimmen, werden wieder zu dreidimensionalen Häuschen, die ähnlich ausgestattet sind wie die griechischen Vorbilder. Es gibt Kerzen, Licht, Bilder/Ikonen und persönliche Erinnerungsstücke. Die in Griechenland oft verwaisten oder verwahrlosten Kapellchen, die mich oft an Vogelhäuschen in mitteleuropäischen Vorgärten erinnern, werden neu gefüllt und belebt mit eigenen Themen.







Schutzgebiet“

**2019 – 20 Assemblage, 7 Holzkisten, Landkarten, Zeichnung und Fotografie auf Folien, Fundstücke;
Größe je: H: 43 cm x T: 7 cm x B: 34 cm**

Angeregt durch einen Urlaub in Tansania beschäftige ich mich intensiv mit der kolonialen Geschichte des Landes und der Verstrickung die ich als Deutsche stark spürte. Das Schutzgebiet und später dann die deutsche Kolonie Deutsch-Ostafrika existierte nur wenige Jahrzehnte und hat doch bis heute Spuren in Tansania hinterlassen. Entdeckungen vor Ort und Recherchen nach der Reise führten zur Entstehung von 7 Kisten, die sich je einem Thema der Ausbeutung des Landes und der Unterdrückung und des Missbrauchs von Menschen widmen. Folien mit weißen und schwarzen Zeichnungen legen sich über verschiedene Landkarten, gesammelte Objekte, Zitate aus zeitgenössischen Publikationen und Bilder ergänzen die Assemblagen. Es geht um menschenunwürdige Rassenkunde, Plantagenwirtschaft als Ausbeutung von Menschen und Boden und um die Vermessung und Aneignung des Landes durch Gründungen von Siedlungen mit deutschen Namen; die „Gewinnung“ von Elfenbein und die bis heute stattfindenden „Großwildjagden“, den weißen, männlichen Blick auf schwarze Frauen und die „Schutztruppen“, die keinen Schutz, sondern Unterdrückung und Tod bringen.











Eine Übersicht über meine weiteren Arbeiten auf
www.rita-kaemmerer.de und auf Instagram: #rita_kaemmerer_art